

Carin Studer



Bewegungsraum

Die Erfahrung des Raumes spielt auch während des Schaffensprozesses eine wichtige Rolle. Carin Studer legt ihre Arbeiten oft auf den Boden, damit sie sich frei bewegen kann. Sie malt mit dem ganzen Körper, umgeht die Leinwand und nimmt immer wieder Abstand. Die Bewegung, mit der sie ihren Atelierraum durchmisst, bestimmt die Komposition mit. So steht ihr privater Arbeits- und Bewegungsraum in enger Wechselwirkung mit den Landschaftsräumen in ihren Werken. Die Arbeiten leben von der Dynamik einer Bewegung im Raum. Als Betrachterin oder Betrachter finden wir über die freie und raumgreifende künstlerische Handschrift den Weg in Bildräume von grosser Weite und Leere.

Zeitraum

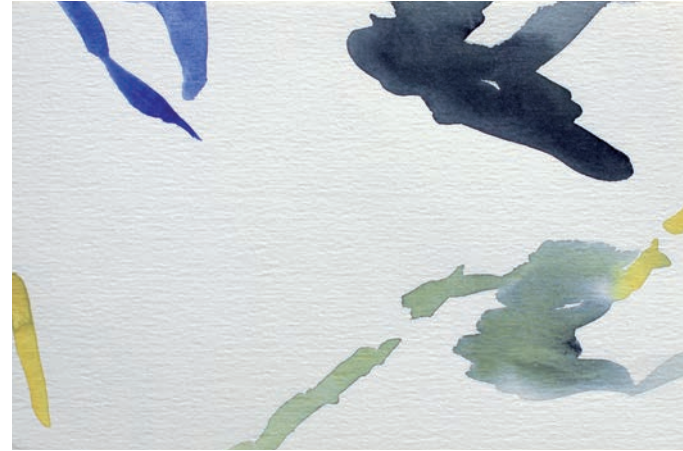
Carin Studer nimmt manchmal auch bestehende, seit langer Zeit zur Seite gestellte Arbeiten als Ausgangspunkt für aktuelle Werke. Sie legt Schicht über Schicht auf bestehende Kompositionen, lässt aber immer auch Partien stehen oder durchscheinen. Ihre Übermalungen sind getragen von Respekt für Bildfindungen, die einmal gültig waren oder unvollendet stehen gelassen wurden. Mit Neugier und Sensibilität untersucht sie, wie frühere Kompositionen auf ihre Malerei der Gegenwart einwirken. Die Schichten, die Carin Studer übereinanderlegt, verbinden die Bildräume zu Zeiträumen.

BETTINA STAUB Kunsthistorikerin



Farbräume
Pigmente und Binder auf Leinwand, 2021/23, 130 x 150 cm





umherschweifen
Aquarelle, 2022, 21.5 x 17.5 cm / 33 x 25 cm



sanft und wild
Pigmente und Binder auf Karton, 2012, 32 x 29 cm



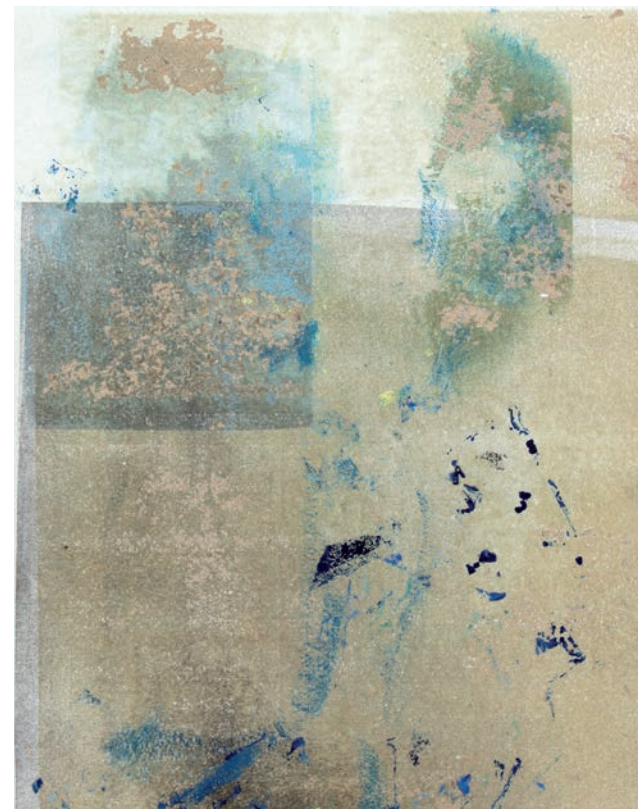
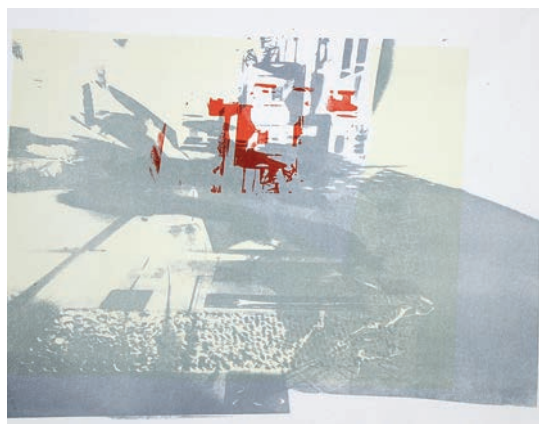
Nordwind – oder die Weitung des Sehens
Lithografie, 2016, 18x24 cm

Ich übertrage das Rauschen des Nordwindes, das Licht und die Weite auf sandfarbene, millionenalte Lithosteine. Der Druckträger ist für mich Gedankenträger, sinnlicher Speicher von Daten, die ich beim Drucken Schicht um Schicht aus dem Stein locke. Der Leerraum ist nicht Lücke des Raumes, sondern verbindet vertraute Ferne mit Leichtigkeit. CARIN STUDER

Ich schaue mit vielen Augen. Assoziationen zünden im Sekundentakt. Das Bild wird zum quellenden Gebilde. Ich bin im Bild und betrachte es zugleich. Der doppelte Standort öffnet etwas Ekstatisches. Wie ein gutes Buch führen mich Carin Studers Malereien ins Zentrum meiner selbst, wo sich Gegenwart und Erinnerung verbinden. Schon die Titel der Malereien – «Himmelsweiden», «fliegender Berg» – geben den Hinweis, welche Motive das Werk von Carin Studer bestimmen: der offene Raum, der Kreislauf der Natur und die Befindlichkeit des Menschen darin. ANDREAS VONMOOS



Rot war schon vergeben
Lithografie, 2018, 40x30cm



Innere Landschaften
Lithografie und Monotypie, 2022, 26 x 33 cm



Innere Landschaften
Lithografie, 2022, 26 x 33 cm



Le balcon du ciel

Video, 2020, 5.48 Min. Musik: Silvan Koch*

Farb-, Fels- und Raumstrukturen am Pilatusgebirge. Die für einmal ausgestorbene Gipfelplattform wird zum gestalterischen Mal- und Klangexperiment. Die Malerei nähert sich an und distanziert sich, einer Pendelbewegung gleich wie der Raum der Wahrnehmung selber. Verwitterte Oberflächen strudeln in wechselnder Perspektive durch den Himmel. Der Berg wankt, driftet und überschlägt sich. Die Phantasie malt seinen Zauber aus. Pixel und Pigment treffen sich im Schweben von Augenblick und Erinnerung. Der Mensch verliert und findet sich schwebend auf der Plattform.

Ausgangslage für «Le balcon du ciel» waren Videosequenzen vom Pilatus, aufgenommen im Frühling 2020. Auf einem beschichteten Acrylglas verbinden sich malerisch Interventionen mit Videoaufnahmen. Analoge und digitale Bildschichten dialogisieren. CARIN STUDER 26.8.20

* silvankoch.ch



Biografie

1961	geboren in Zürich aufgewachsen in Luzern
1982	Matura an der Stiftsschule Engelberg
1983	Austauschjahr in Rom
1987	Diplom als Zeichen- und Werklehrerin an der Schule für Gestaltung und Kunst Luzern – heute Hochschule Luzern – Design & Kunst
seit 1988	freischaffende Künstler
1988 – 2013	Lehrauftrag für Bildnerisches Gestalten am Gymnasium Stiftsschule Engelberg
seit 1990	Aktivmitglied Visarte Zentralschweiz
1999 – 2005	Dozentin an der HSLU – Design & Kunst Schwerpunkt: Malerei und Lithografie
seit 1999	Abendkurse Lithografie HSLU – Design
2002	Aufenthalt an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig
2003	Aufenthalt in den Druckwerkstätten «Kulturwerk» in Berlin
2007	MAS Digital Media an der HSLU – Design & Kunst
seit 2013	Dozentin für Bildnerisches Gestalten an der Pädagogischen Hochschule Luzern (Teilpensum)

carinstuder.ch

Carin Studer

Einzelausstellungen

2023	Rosenberg, Luzern, «Farbräume»
2021	Pilgerhaus Maria Rickenbach, «sanft und wild»
2020	art + work, Praxisräume M35, Luzern
2018	«Kulturwerk» Bethanien, Berlin, Atelieraufenthalt
2014	Kunstforum Artyourself, Sursee
2012	Werkankauf – Kulturförderung Kanton Luzern
2012	Galerie Das Ding, Luzern
2010	Talmuseum Engelberg, «Gezeiten» Galerie Hofmatt, Sarnen, «Innenräume»
2008	Galerie am Leewasser, Brunnen
2007	Werkankauf – Kulturförderung Kanton Nidwalden
2006	Einladung Wettbewerb Kunst am Bau, Berufsschule Sarnen
2005	Galerie Das Ding, Luzern
2004	Rathaus Sursee Werkankauf – Kulturförderung Kanton Obwalden
2002	Klinik St. Anna, Luzern
2001	Galerie Gerbegass, Sempach
1999	Galerie Hofmatt, Sarnen – Obwaldner Künstlerheft
1997	Gemeindegalerie Benzholz, Meggen – mit Ursula Bucher
1995	Sust Stansstad – mit Eugen Bollin

Ausstellungen

Gruppenausstellungen

2023	«Farbräume», Kunst am Bau, St. Anna Luzern
2020	Aktuelle Kunst 2020: Luzerner Landschaft
2019	Utopie II, Kornschütte Luzern
2017	NOW17, Giswil Jahresausstellung
2016	Aktuelle Kunst 2016: Luzerner Landschaft
2015	Museum Bruder Klaus Sachseln, «Grenzfall» Werkankauf – Kulturförderung Kanton Obwalden
2014	Talmuseum Engelberg, «Im Schnee»
2013	Turbine Giswil, «Ruchstock»
2011	«Kunstwege», Künstler aus OW in Pontresina
2009	NOW 09, Stans – Auswahl OW und NW Kunst
2008	NOW 08, Stans – Auswahl OW und NW Kunst
2007	«unexpected», Galerie DoK, Baden
2006	Jubiläumsausstellung, Rathaus Sursee
2005	NOW 05, Stans, Jahresausstellung
2004	Museum Bruder Klaus Sachseln, «Auserwählte» Turbine Giswil, «Kunstkoordinate»
2003	NOW 03, Stans – jurierte Jahresausstellung

